So, 30. Januar
14 Uhr

DIE ROLLSCHUHBAHN

Regie: Charlie Chaplin, USA 1916, 24 Min, Kurzfilm, Komödie

Charlie arbeitet als Kellner in einem Restaurant. Er bringt das Lokal gehörig durcheinander – was ihn sehr amüsiert. Mitten im schönsten Durcheinander geht er in die Mittagspause, Rollschuh laufen.

Auf der Rollschuhbahn zeigt Charlie, was er kann, und trickst als „Sir Cecil Seltzer" den lästigen Verehrer eines Mädchens aus. Und dann wird er zu einer Gesellschaft bei den Eltern des Mädchens geladen und wirbelt auch diese Party wunderbar durcheinander.

Musikalische Begleitung: Lily & Co

Sophie Vardigans (Geige)
Amy Vardigans (Geige)
Julia Vardigans (Klavier)
Lily Vardigans (Schlagzeug)

Im Anschluss

LAUREL UND HARDY: DIE SACHE MIT DER HOSE

Regie: Leo McCarey, USA 1929, 30 Min, Kurzfilm, Komödie

Gerade aus dem Gefängnis ausgebrochen, tauschen Stan und Ollie ihre Sträflingsanzüge gegen Zivilklamotten – verwechseln aber die Hosen. Auf ihrer Flucht vor der Polizei misslingt es ihnen immer wieder, die Hosen zu tauschen, weil sie – hinter Kisten versteckt oder im Auto mit heruntergelassenen Hosen – von einem Polizisten argwöhnisch beobachtet oder von Passanten gestört werden.

Bei einem Versuch im Hinterhof eines Fischgeschäftes gelangt ein Krebs in Stans Hose. Dessen zwickende Scheren und die so hervorgerufenen Zuckungen Stans bringen James Finlaysons Musikaliengeschäft und seine Schallplatten in große Gefahr.

So, 30. Januar
17 Uhr

FRÜHLING, SOMMER, HERBST, WINTER... UND FRÜHLING

Regie: Kim Ki-Duk, Südkorea 2004, 1 Std. 43 Min

Das Leben: Die Jahreszeiten, der Zyklus von Geburt, Wachstum und Verfall. Auch in der Einsiedelei gelingt es den Mönchen nicht sich davor zu bewahren.

Die Geschichte eines Mönches, der schmerzliche Erfahrungen macht: Er verliert seine Unschuld, verliebt sich und erlebt schließlich das mörderische Gefühl der Eifersucht. Die innere Balance wird durch seine Gefühle außer Kraft gesetzt. Unter der Anleitung seines Meisters muss der junge Mönch in der Einsamkeit eines auf einem Bergsee schwimmenden Floßes, auf dem sich eine Hütte befindet, die spirituelle Reinheit lernen.

Seine Lektionen sind dabei von Buße und Schmerz geprägt. Gelegentlich bricht das weltliche Leben in Form der seltenen Besucher in die Abgeschiedenheit ein und hinterlässt seine Spuren. Mit diesen Einflüssen umzugehen ist eine der schwierigsten Aufgaben, denen sich der Mönch stellen muss.

Archaische Bilder vom Lehren und Lernen, von Schuld und Sühne, Liebe und Tod.

Musikalische Begleitung:
SEDAA (Traditionelle mongolische Musik)

DAI
HEIDELBERG

KULTURPROGRAMM
Vorträge, Podiumsdiskussionen, Konferenzen, Konzerte, Literatur, Theater, Filme und vieles mehr

LiZ – LITERARISCHES ZENTRUM HEIDELBERG
Gespräche, Lesungen, Workshops und engagierte Diskussionen mit internationalen SchriftstellerInnen

DAI BIBLIOTHEK
Öffentliche englischsprachige Bibliothek und internationales Community Center mit großem Veranstaltungsangebot für alle Altersstufen

BEGEISTERHAUS
1800 m² für Visionen, Ideen, Projekte – Voneinander, füreinander

INTERNATIONALE DAI SCHULE
Bilinguale Gemeinschaftsschule im BEGEISTERHAUS

INTERNATIONALE DAI KINDERGÄRTEN
Bilinguale Kindergärten an mehreren Standorten in Heidelberg

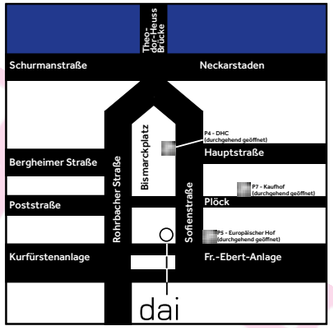
INTERNATIONALE DAI SPRACHSCHULE
Englisch- und Spanischkurse für alle Altersstufen und Niveaus mit muttersprachlichen Lehrkräften

DAI Heidelberg
Das Haus der Kultur
Sofienstraße 12
69115 Heidelberg

Tel.: 06221.6073-0
Fax: 06221.6073-73

Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 13 – 18 Uhr

Bibliothek & USA-Info:
Di – Fr: 13 – 18Uhr
Sa: 10 – 14 Uhr



TICKETS
Im DAI, an allen Reservix-Vorverkaufsstellen und auf
www.dai-heidelberg.de

20. INTERNATIONALES FESTIVAL

STUMMFILM
& Livemusik

27. – 30.01.2022

Do, 27. Januar
20 Uhr

SHIRAZ – DIE LIEBESGESCHICHTE ZUM TAJ MAHAL

Regie: Franz Osten, Indien 1928, 106 Min

Shiraz basiert auf der wahren Geschichte hinter dem im 17. Jahrhundert im indischen Agra errichteten Taj Mahal und wurde in den realen Dekors des legendären Marmorpalastes gedreht.

Prinzessin Arjumand entkam knapp dem Tod, als ihre Karawane überfallen wurde. Ein Töpfer nahm das Mädchen bei sich auf, nannte es Selima und zog es neben seinem eigenen Sohn Shiraz auf, ohne zu wissen, dass es eigentlich aus einem Fürstenhaus stammte. Shiraz wiederum verliebte sich unsterblich in Selima, bevor diese von Sklavenhändlern entführt und als Bedienstete an den Fürsten Shah Jahan verkauft wurde. Auch dieser war hin und weg ob der Schönheit Selimas, so dass er ihr das schönste Bauwerk der Welt errichten wollte.

Der Film war 1928 eine Großproduktion, die es spielend mit vergleichbaren Werken aus Hollywood aufnehmen konnte. Er wurde vom British Film Institute sorgsam restauriert und ist ein prachtvolles Stück Erzählkino, ein bezauberndes Melodram um das „Liebesgedicht aus Marmor".

Musikalische Begleitung: Musikgruppe Sursangam

Pradeep Gupta (Sitar, Harmonium, Gesang)
Sigrid Gupta (Dilruba, Bansuri)
Ali Akhi (Tabla, Dholak, Gesang)
Susanne Martin (Tanpura)

Fr, 28. Januar
20 Uhr

BLACKMAIL – ERPRESSUNG

Regie: Alfred Hitchcock, Großbritannien 1929, 85 Min

Die mit dem jungen Polizisten Frank Webber liierte Alice trifft sich nach einem Streit mit einem anderen Mann. Als dieser ihr zu nahe kommt, ersticht sie ihn aus Notwehr und flieht, wobei sie einen ihrer Handschuhe verliert.

Frank soll in dem Mordfall ermitteln. Als er Alice Handschuh entdeckt, versucht er die Spuren zu verwischen, doch der Ganove Tracy behauptet, dass er den Mord gesehen hat, und erpresst das Paar.

Blackmail wurde zunächst als Stummfilm gedreht. Die Filmproduzenten entschieden jedoch während der laufenden Produktion, aus dem Film den ersten britischen Tonfilm zu machen. Einige der Szenen wurden dann mit Ton neu gedreht, andere blieben in ihrer ursprünglichen Fassung stumm.

Musikalische Begleitung:
Black (sheep in a) Box & Glaswald

Tickets zum halben Preis?

Jetzt Mitglied im Freundeskreis werden!

Infos unter
bit./ly/DAI_Mitgliedschaft

Sa, 29. Januar
14 Uhr

DER VAGABUND UND DAS KIND

Regie: Charlie Chaplin, USA 1921, 53 Minuten

Der Vagabund Charlie findet ein Neugeborenes direkt neben Mülltonnen und Abfällen in einer Seitengasse. Anfangs versucht er das Baby wieder loszuwerden, doch dann fasst er sich ein Herz und kümmert sich liebevoll um das Kleine. Er gibt dem Jungen den Namen John und zieht ihn groß. Gemeinsam werden sie ein unschlagbares Team.

Am Ende steht die glückliche Vereinigung mit der Mutter, eine Geschichte nach der sich der Regisseur und Hauptdarsteller Charlie Chaplin, der seine Kindheit in den Armenhäusern Londons verbrachte, auch in seinem eigenen Leben so sehr sehnte.

Anmutig und einnehmend verbindet Chaplin Tragik und Sozialkritik mit großen Emotionen und Poesie.

Im Anschluss

DIE LEICHTE STRASSE

Regie: Charlie Chaplin, USA 1917, 19 Minuten

In der Easy Street, mitten in einem heruntergekommenen Arbeiterviertel, regiert die Gewalt. Wüste Schlägereien sind an der Tagesordnung, die Polizei hat die Kontrolle verloren. Und der hünenhafte Rowdy Eric terrorisiert die Straße.

In dieser Tristesse gibt eine Missionarin dem Leben des Obdachlosen Charlie eine neue Richtung. Er nimmt eine Stelle als Polizist an, wird in die Easy Street geschickt und stellt sich schließlich Eric entgegen.

Musikalische Begleitung:
Kamran Bustan Santur

Sa, 29. Januar
20 Uhr

AUF DEM WEG ZUR SCHULE

Regie: Pascal Plisson, Frankreich 2013, 1 Std. 17 Min

Was für einige Kinder wenig spannender Alltag ist, ist für so manch andere ein richtiges Abenteuer: der Schulweg. Für manche Kinder bedeutet dieser nämlich, auf eine Herde Elefanten zu treffen, sich seinen Weg über steinige Gebirgspfade oder durch unwegsame Flusstäler zu bahnen oder auf einem Pferd durch die weite Landschaft Patagoniens reiten: Jackson (11) aus Kenia, Zahira (12) aus Marokko, Samuel (13) aus Indien und Carlito (11) aus Argentinien haben allesamt einen aufregenden, nicht ganz ungefährlichen Weg zur Schule. Nichtsdestotrotz scheuen sie keine Gefahren, um ihre Ausbildung zu vollenden.

Regisseur Pascal Plisson begleitet diese vier Kinder sowie ihre Freunde und Geschwister auf ihrem alltäglichen, beschwerlichen Weg zur Schule. So wird man als Zuschauer daran erinnert, dass auch der Weg selbst ein Ziel sein kann.

Musikalische Begleitung:

Jutta Glaser (Gesang)
Jochen Sattler (Percussion)
Friedwart Goebels (Klavier)